

Rechnung zu stellen und ein fehlerfreies markscheiderisches Bild zu schaffen.

In zwei Lokalitäten Kärntens, nämlich in Bleiberg und Lölling, werden die Declinationsbeobachtungen durch Compassablesung gemacht. Am ersteren Bergorte wurden sie von Florian am Schlusse des vorigen Jahrhunderts begonnen, und werden bis heute fortgeführt. In Lölling wurden sie 1855 von Seeland begonnen, aus Zusammenhalten alter Markscheidpunkte und Karten mit den neuen Aufnahmen die Declination bis auf den Anfang des vorigen Jahrhunderts eruiert, — und werden dort bis heute fortgesetzt.

Ueber eine Anfrage des hohen k. k. Ackerbauministeriums würdigte und betonte der Berg- und hüttenmännische Verein für Kärnten die Nothwendigkeit und das Interesse, eine Station in Klagenfurt zu errichten, an welcher die Declinations-Variationen mittels feinerer Instrumente beobachtet würden, als dies mit dem Compasse möglich ist. Als solches wurde ein Lamont'sches Instrument erkannt, von der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft angeschafft und dem Vereine zur Verfügung gestellt.

F. Seeland gab das Lokale im Hause Nr. 459, führte im Juni 1871 die Aufstellung und Fixirung des geographischen Meridians durch, bestimmte die Declination des magnetischen vom geographischen Meridian mit 11 Grad 51 Minuten westlich, und besorgt seit dieser Zeit für den Verein die Beobachtungen. Von Juli bis Dezember 1871 wurde 4mal, nämlich 5^h und 8^h Früh 2^h und 8^h Abends beobachtet. Vom Jänner 1872 angefangen, wurden 18^h 22^h, 2^h, 6^h und 10^h als Beobachtungsstunden eingeführt, um mit der Wiener-Central-Anstalt zu harmoniren.

Die Beobachtungen werden durch die berg- und hüttenmännische Zeitschrift allmonatlich veröffentlicht und können dem Markscheider zur Richtschnur dienen, da jedem derselben auch die Möglichkeit geboten ist, sein Zuleg- und Hängzeug am Meridiane im Hause Nr. 459 auf Declination zu prüfen.

In jedem Quartale erscheint auch ein Diagramm, in welchem der Gang der Magnetnadel grafisch vor Augen geführt wird.

Ein Diagramm aus allen Tagesmitteln vom 1. Juli 1871 bis letzten März 1873 ist zur Ausstellung gebracht